Zeitschrift für

Kinderheilkunde

Herausgegeben von

H. Asperger, Wien
Ph. Bamberger, Heidelberg
C. Bennholdt-Thomsen, Köln
K. Betke, Tübingen
R. Degkwitz, New York
H. Dost, Gießen
N. Hallman, Helsinki
W. Keller, Freiburg i. Br.
H. Kleinschmidt, Honnef/Rh.
U. Köttgen, Mainz
J. Lind, Stockholm
Fr. Linneweh, Marburg/Lahn
H. Rietschel, Würzburg
E. Rominger, Freiburg i. Br.
E. Rossi, Bern
B. Vahlquist, Uppsala
H.-R. Wiedemann, Kiel
A. Windorfer, Erlangen
A. Wiskott, München
R. Zetterström, Stockholm

Band 93 · 1965

Mit 113 Textabbildungen

Springer-Verlag · Berlin · Heidelberg · New York

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der photomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer photomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0,30 pro Seite zu verwenden. *Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen.*

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Springer-Verlag · Berlin · Heidelberg · New York
Printed in Germany

Druck von J. P. Peter, Gebr. Holstein, Rothenburg o. d. Tauber

Inhalt des 93. Bandes

1. Heft

(Abgeschlossen am 2. Juni 1965)

Dittrich, J. K., Zur Osteodystrophie infolge phenylalaninarmer Ernährung. I. Mitteilung: Klinische und röntgenologische Untersuchungen bei Kindern mit Phenylketonurie. Mit 7 Textabbildungen 1

Dittrich, J. K., u. H. J. Schott, Zur Osteodystrophie infolge phenylalaninarmer Ernährung. II. Mitteilung: Tierexperimentelle Untersuchungen. Mit 3 Textabbildungen 12

Simon, C., Über die hygienischen Anforderungen an abgepumpte Muttermilch. Mit 3 Textabbildungen 21

Grütte, F.-K., R. Horn u. H. Haenel, Ernährung und biochemisch-mikroökologische Vorgänge im Enddarm von Säuglingen. Mit 3 Textabbildungen 28

Sitzmann, F. C., u. P. Schuch, Das Goldenhar-Syndrom. Bericht über zwei weitere Fälle. (Halbseitige Gesichtshypoplasie mit multiplen Mißbildungen des ersten Visceralbogens und -furche.) Mit 5 Textabbildungen 40

Freudenberg, E., u. A. Bürgin-Wolff, Kritische Bemerkungen zur Technik der Bestimmung von Antikörpern gegen Gliadin 46

Tolksdorf, M., W. Lehmann, H. G. Hansen u. H.-R. Wiedemann, Edwards-Syndrom mit außergewöhnlichem chromosomalem Befund. Mit 5 Textabbildungen 55

Spranger, J., K. Paulsen u. W. Lehmann, Die kraniometaphysäre Dysplasie (Pyle). Mit 8 Textabbildungen 64

Keuth, U., u. E. Demuth, Polyarthritis rheumatica mit meningitischer Beteiligung 80

Reimers, E., Zum fluorescenzmikroskopisch nachweisbaren Antigen von enteropathogenen Escherichia coli. Mit 3 Textabbildungen 85

Kleinbaum, H., Über die Kupferausscheidung im Urin bei verschiedenen Krankheitszuständen im Kindesalter 91

2. Heft

(Abgeschlossen am 9. Juli 1965)

Bucke, B., P. Schuch u. R. Esfehanian, Ein Beitrag zur Dysostosis enchondralis metaphysaria. Mit 6 Textabbildungen 105

Wagner, K.-D., Untersuchungen zum psychischen Leistungsverhalten von Mädchen mit orthostatischen Kreislaufregulationsstörungen. Mit 3 Textabbildungen 113

Gebert, P., Röntgenbestrahltes Medulloblastom und akute Leukose 136

Schuphan, W., u. S. Harnisch, Über die Ursache einer Anreicherung von Spinat (Spinacia oleracea L.) mit Nitrat und Nitrit in Beziehung zur Methämoglobinämie bei Ratten. Mit 1 Textabbildung 142

Beckmann, R., Zur Myositis fibrosa. Mit 4 Textabbildungen 148

Krepler, P., K. Weingarten u. H. Brenner, Hirnstammencephalitis und Opticusneuritis bei erworbener Toxoplasmose. Mit 2 Textabbildungen 155

Ambs, E., P. Biren u. G. Klingmüller, Problematik der sogenannten angeborenen Leukämien (Leukämien, leukämoide Reaktionen, Reticulosen) 171

Sitzmann, F. C., B. Kornhuber, U. Stephan u. H. Truckenbrodt, Enzymopenische hämolytische Anämie infolge Glucose-6-phosphatdehydrogenasemangel bei einem Kind deutscher Abstammung 189

3. Heft

(Abgeschlossen am 23. August 1965)

Gmyrek, D., G. Eckoldt u. K. Müller, Elektrencephalographische und Liquoruntersuchungen bei unkomplizierten Masern. Ein Beitrag zum Problem der subklinischen Masernencephalitis. Mit 17 Textabbildungen 197

Clodi, P. H., F. Wewalka u. E. Zweymüller, Xeroderma pigmentosum mit körperlichem sowie geistigem Entwicklungsrückstand und intermittierender Aminoacidurie. Ein neues Syndrom? Mit 2 Textabbildungen 223

Gladtke, E., Veränderungen des extracellulären Flüssigkeitsraumes bei Kindern unter Furosemid 236

Schulte, F. J., R. Michaelis u. E. Filipp, Neurologie des Neugeborenen. I. Mitteilung. Ursachen und klinische Symptomatologie von Funktionsstörungen des Nervensystems bei Neugeborenen. Mit 6 Textabbildungen 242

Schulte, F. J., E. Filipp u. R. Michaelis, Neurologie des Neugeborenen. II. Mitteilung. Die Prognose von Funktionsstörungen des zentralen Nervensystems beim Neugeborenen. Mit 6 Textabbildungen 264

Henn, R., H. Gerken u. H.-R. Wiedemann, Über die cerebrale Ödemkrankheit des frühen Kindesalters. Mit 8 Textabbildungen 277

Ströder, J., u. Ch. M. Simon, Anabole Steroidhormone und Rachitisheilung. Diskussionsbeitrag zu F. Friedrich, W. Kovac u. W. Swoboda: „Die Beeinflussung der Vitamin D-Wirkung auf die experimentelle Rattenrachitis durch Durabolin" 293

4. (Schluß-) Heft

(Abgeschlossen am 3. September 1965)

Ahrendts, H., Das Waardenburg-Syndrom, dargestellt an fünf Familien. Mit 4 Textabbildungen 295

Paatsch, M., Das weiße Blutbild bei Adenovirusinfektionen. Mit 1 Textabbildung . . 314

Reich, J., J. Grimm u. K.-J. Süss, Ein Beitrag zur Spontan-Heinzkörperbildung bei Frühgeborenen 325

Düwell, H.-J., u. W. Luboldt, Lötwasservergiftung bei Kleinkindern. Mit 4 Textabbildungen 331

Stejskal, J., Transaminaseaktivitäten beim Scharlach im Kindesalter. Mit 4 Textabbildungen 338

Brüster, H., Zur Diagnostik und Therapie der Purpura anaphylactica 343

Sitzmann, F. C., u. H. Mayer, Serumfermentuntersuchungen bei Säuglingen mit akuter Durchfallserkrankung 347

Arcilla, R. A., and J. Lind, Serial Phonocardiography During the Neonatal Period. A Comparative Study in Infants Born with Early and Late Clamping of the Cord. With 8 Figures in the Text 354

Autorenverzeichnis 375

Eine neue Zeitschrift erscheint ab August 1965:

Diabetologia

Organ of the European Association for the Study of Diabetes

Organe de l'association Européenne pour l'Etude du Diabète

Organ der Europäischen Gesellschaft für Diabetologie

Herausgeber: K. Oberdisse, Düsseldorf;
A. Loubatières, Montpellier; K. Lundbaek, Aarhus;
A. E. Renold, Genève; J. M. Stowers, Aberdeen

„Diabetologia" erscheint viermal im Jahr. Die vier Hefte eines Jahrgangs bilden einen Band zum Preis von DM 60,–

Für Studierende und Ärzte in nicht vollbezahlter Stellung ermäßigt sich der Bezugspreis auf DM 48,– pro Band.

Vorzugspreis für Mitglieder der „Europäischen Gesellschaft für Diabetologie" DM 40,–, für Mitglieder dieser Gesellschaft während der ersten fünf Jahre nach dem Staatsexamen DM 20,–

■ **Bitte Prospekt anfordern!**

Die Diabetologie hat sich zu einem selbständigen Forschungszweig entwickelt, der nicht nur bestimmte Aspekte der inneren Medizin und der Biochemie einschließt, sondern auch solche der Endokrinologie, Ophthalmologie, Physiologie, Anatomie, anatomischen Pathologie und einer ganzen Reihe von Grenzgebieten. Diese Entwicklung rechtfertigt es, die weit verstreute Literatur in einer einzigen Zeitschrift zu vereinen.
„Diabetologia" veröffentlicht wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit der Klinik, Biochemie, Physiologie und Pharmakologie des Diabetes sowie mit dem experimentellen Diabetes befassen. Es werden auch Arbeiten aus benachbarten Disziplinen zugelassen, sofern sie nahe Beziehungen zum Thema Diabetes haben.
Wesentliches Anliegen der Zeitschrift ist es, die Zusammenarbeit und den Gedankenaustausch der europäischen Diabetologen zu fördern und sie mit den wissenschaftlichen Arbeiten europäischer und nichteuropäischer Arbeitsgruppen bekannt zu machen.
Als Organ der Europäischen Diabetes-Gesellschaft publiziert die Zeitschrift wichtige wissenschaftliche und organisatorische Entscheidungen der Gesellschaft wie auch der nationalen Diabetes-Gesellschaften.
„Diabetologia" veröffentlicht Beiträge in Englisch, Französisch und Deutsch mit Zusammenfassungen in allen drei Sprachen.

SPRINGER-VERLAG
BERLIN · HEIDELBERG · NEW YORK

Hinweise für die Autoren

Die Manuskripte werden maschinengeschrieben, mit breitem Rand und auf einseitig beschriebenen Blättern erbeten. Sie sollen formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, daß Änderungen in den Korrekturen unnötig sind. Korrekturkosten in Höhe von mehr als 10% der Satzkosten werden den Autoren belastet.

Jeder Arbeit ist eine kurze **Zusammenfassung** der wesentlichen Ergebnisse, möglichst auch in einer sprachlich einwandfreien englischen Fassung anzufügen.

Methodik, Protokolle, Krankengeschichten und andere weniger wichtige Teile sind für **Kleindruck** vorzumerken. Die Lesbarkeit des Wesentlichen wird hierdurch gehoben.

Im **Literaturverzeichnis** sollen nur im Text berücksichtigte Arbeiten angeführt werden. Bei Zeitschriftenartikeln sind folgende Angaben unerläßlich: Initialen und Namen sämtlicher Autoren, Zeitschriftentitel in der Abkürzung nach den World Medical Periodicals, Band-, Seiten- und Jahreszahl. Bücher werden mit Autorennamen, vollem Titel, Auflage, Ort, Verlag und Jahr zitiert.

Die Zitate sind am Schluß der Arbeit nach dem Namen des jeweils ersten Autors **alphabetisch** anzuordnen; mehrere Beiträge eines Verfassers oder des gleichen Verfasserteams werden chronologisch aufgeführt.

Sämtliche zu einer Arbeit gehörenden (sowohl photographische als auch Kurven- und schematische) Figuren sind als **Textabbildungen** durchzunumerieren. Sie werden getrennt vom Text erbeten.

Jede Abbildung sollte mit einer knappen, klaren **Unterschrift** versehen sein. Diese Legenden sind dem Text als Anhang anzufügen.

Die **Abbildungen** müssen auf ein für das Verständnis unerläßliches Minimum beschränkt werden. Unzulässig ist die Wiederholung bereits anderwärts veröffentlichter Bilder sowie die doppelte Wiedergabe des gleichen Tatbestandes in Tabelle *und* Kurve. Eine farbige Reproduktion ist in der Regel nicht möglich.

Vom technischen Standpunkt wird zwischen reinen Schwarzweißabbildungen ohne Zwischentöne (Strichätzungen) und Bildern mit Halbtönen (Autotypien) unterschieden. Halbtonfreie Schwarzweißabbildungen (schematische Strich- oder Federzeichnungen, auch plastische Zeichnungen in Punktier- oder Strichmanier) sollten bevorzugt werden.

Als **Vorlagen** werden Original-(Ruß-)Kurven oder saubere, in klarem Schwarz und in einheitlicher Linienstärke angelegte Tuschzeichnungen erbeten (falls der Autor dazu nicht in der Lage ist, genügen klar leserliche Skizzen, die vom Verlag umgezeichnet werden). Für Halbtonbilder (Photos, Mikrophotos, Röntgenbilder) sind saubere, scharfe, tonwertreiche und genau rechtwinklig beschnittene Hochglanzabzüge einzureichen, für Halbtonzeichnungen die Originale.

Die **Beschriftung** sämtlicher Abbildungen mit Buchstaben / Worten / Ziffern **erfolgt durch den Verlag** in der auf den Reproduktionsmaßstab abgestimmten Größe. Die Hinweise hierfür dürfen deshalb nicht in die Abbildung selbst eingezeichnet werden, sondern werden auf einem über die Vorlage geklebten transparenten Deckblatt erbeten. Dort sind auch die gewünschten Bildausschnitte anzugeben, ebenso wie Abstriche unnötiger Randpartien. Hinweislinien oder -pfeile sollen ebenfalls nur auf dem Deckblatt eingezeichnet werden, wobei die Endpunkte vom Autor durch Einstich mit einer feinen Nadel auf der darunterliegenden Originalvorlage genau zu fixieren sind.

Es empfiehlt sich ferner, auf dem Deckblatt wichtige Abbildungspartien zu kennzeichnen, damit die Kunstanstalt bei der Ätzung ihr besonderes Augenmerk darauf richtet. Wünsche des Autors hinsichtlich des linearen Verkleinerungs- oder Vergrößerungsmaßstabes sollten auf der Rückseite der Vorlage mit weichem Blei vermerkt werden. Hierbei, insbesondere bei Bildgruppen, ist der zur Verfügung stehende Satzspiegel (108 × 177 mm) zu berücksichtigen.

Dr. Schede's Kindersanatorium
„Klaus - Andreas - Heim"
7891 Ühlingen, südl. Hochschwarzwald, 650m. 35 Kinder, 0—13 J. Unterricht. Ständige ärztl. Betreuung i. Hause, Hallenschwimmbad. Leitung: Frau Dr. med. E. Ries-Schede. Wirtsch. Leitung Frau A. Schede.

Verlag J. F. Bergmann
München

Röntgendiagnostik im Kindesalter

Von Dr. Franz Schmid
Privatdozent für Kinderheilkunde an der Universität Heidelberg

und Dr. Gerhard Weber
Professor für Pädiatrische Poliklinik an der Universität München

Inhaltsübersicht

Skelet. Gelenke. Schädel. Zentralnervensystem. Lunge und Luftwege. Pleura. Das Mediastinum. Das Zwerchfell. Herz-Gefäßsystem. Verdauungsorgane und Abdomen. Harnwege. Weichteile. Grundzüge der röntgendiagnostischen Technik in der Pädiatrie. Schrifttum. Sachverzeichnis.

Mit 604 Abbildungen
in 830 Einzeldarstellungen
XIV, 546 Seiten 4°. 1955
Ganzleinen DM 147,–

■ **Bitte Prospekt anfordern!**

SPRINGER-VERLAG
BERLIN · HEIDELBERG · NEW YORK

Fortschritte der Pädologie

Herausgegeben von **Friedrich Linneweh** unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute

Band 1

Mit 84 Abbildungen
IV, 166 Seiten Gr.-8°
(1 Beitrag in französischer Sprache)
1965. Ganzleinen DM 49,—

Aus dem Vorwort

Vor wenigen Jahren wurde in dem Buche *„Die physiologische Entwicklung des Kindes. Vorlesungen über funktionelle Pädologie"* (Springer 1959) das Wissen auf diesem Gebiet von Pädiatern verschiedenster Länder zusammengestellt. In Analogie zur *Pädiatrie* wurde für die Physiologie des Kindes der Begriff *Pädologie* verwendet, weil die physiologische Entwicklung des Kindes in engster Beziehung zu den gestörten Funktionen steht, beide aber von den Erfahrungen mit erwachsenen Menschen abweichen. Die Pädologie umfaßt einen größeren Bereich als die Physiologie, weil auch das Wachstum mit seinen veränderlichen Daten und die psychische Entwicklung zur Lehre vom normalen Kinde gehören.
Die Resonanz auf das erwähnte Buch war Anlaß zu dem Versuch, in gewissen Zeitabständen über weitere „Fortschritte der Pädologie" zu berichten, insbesondere durch solche Autoren, die durch eigene Forschungsarbeiten wesentlich zu den Fortschritten beigetragen haben.

■ **Bitte Prospekt anfordern!**

Die physiologische Entwicklung des Kindes

Vorlesungen über funktionelle Pädologie / Lectures on Functional Paedology

Herausgegeben von
Professor Dr. **Friedrich Linneweh,**
Direktor der Universitäts-Kinderklinik Marburg/L.
Mit 236 Abbildungen. VIII, 471 Seiten
(davon 128 Seiten in englischer Sprache) Gr.-8°
1959. Ganzleinen DM 98,—

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Edgar Seidler, 1 Berlin 31 (Wilmersdorf), Heidelberger Platz 3 — Druck J. P. Peter, Gebr. Holstein, Rothenburg o. d. Tauber — Springer-Verlag, Berlin · Heidelberg · New York — Printed in Germany